

halt der Zentralregierung für das Fiskaljahr 1998 (1. Juli 1997-30. Juni 1998). Mit einem Ausgabenvolumen von 1.225 Mrd.NT\$ (umgerechnet über 44 Mrd.US\$) und einem Einnahmenvolumen von 1.129 Mrd.NT\$ (über 40,55 Mrd.US\$) weist der neue Etat ein Defizit von 96,59 Mrd.NT\$ auf. Gegenüber dem vorigen Fiskaljahr hatten die Ausgaben einen Zuwachs von 2,6%, die Einnahmen einen von 8,5% und das Defizit einen Rückgang von 37% zu verzeichnen. Zum Auffüllen des Haushaltsloches - das kleinste seit acht Jahren - braucht die Regierung neben der Verwendung von 26,59 Mrd.NT\$ Überschuß aus dem vorigen Fiskaljahr nur noch Anleihen in Höhe von 70 Mrd.NT\$ auszugeben, ebenfalls eine Rekordtiefe seit zehn Jahren.

Die Reduzierung des Defizits stützt sich zum Teil auf die Privatisierung staatlicher Banken und Unternehmen. Außerdem hat das Parlament die von der Regierung veranschlagten Ausgaben um 18,2 Mrd.NT\$ gestrichen und die Einnahmen um 8,07 Mrd.NT\$ erhöht. Von der Streichung sind hauptsächlich die Ausgaben für Verteidigung und Polizei betroffen, u.zw. jeweils um 3,1 und 3 Mrd.NT\$. Die Verteidigung hat am neuen Haushalt noch einen Anteil von 20% der Gesamtausgaben. Der Anteil für Wirtschaftsentwicklung liegt bei 11%.

Gleichzeitig verabschiedete das Parlament noch ein Sonderbudget in Höhe von 516,7 Mrd.NT\$ für neun Jahre zur Sanierung von über 60.000 Wohnungen von Familien des Militärs sowie über 20.000 Wohnungen für Familien mit niedrigem Einkommen. (ZYRB und LHB, 31.5.97; AWSJ, 2.6.97) -ni-

Juni d.J. befragt. Zu den Gründen, warum sie glücklich seien, äußerten 16,4% 'weil sie Chinesen seien' und 2,8% 'weil es zukünftig einen gesetzlichen Feiertag mehr gebe'. Unter den Pessimisten wollen 3% nicht an die Versprechen Beijings glauben, 2,9% befürchten eine Reduzierung der demokratischen Rechte, 2,8% mögen das kommunistische Regime in Beijing nicht und 2,4% befürchten einen Anstieg der Korruption nach der Wende.

Ferner sind 57% der Befragten zufrieden mit der Wahl von Tung Chee-hwa (Dong Qihua) zum neuen Regierungschef der Sonderverwaltungszone (SVZ) Hongkong. Beim Vergleich der jüngsten Meinungsumfrage mit der vom August 1987 ist die Quote für die Gründung der SVZ Hongkong unter China von 17% auf 40% gestiegen, während die für eine Aufrechterhaltung des Status quo des Territoriums als britische Kolonie von 52% auf 19% gefallen ist. 35% sind auch jetzt noch für die Unabhängigkeit Hongkongs, im August 1987 waren es 24%. (SCMP, 26.6.97)

Bei einer anderen in der SCMP (24.6.97) veröffentlichten Meinungsumfrage des ACR zeigten sich 79% der Befragten zufrieden mit dem letzten britischen Gouverneur Chris Patten und 54% zufrieden mit seinem chinesischen Nachfolger Tung, aber auf der Beliebtheitskala rangiert Tung mit 64% vor Patten mit 57%. 28% befanden Patten für unpopulär, während dies bei Tung nur 13% waren. Die populärste Persönlichkeit Hongkongs ist jedoch die Chief Secretary Anson Chan Fang On-sang (Chen-Fang Ansheng): 85% der Befragten sind zufrieden mit ihrer Leistung. -ni-

System entwickeln, das der Hongkonger Wirklichkeit angemessen sei. Er, Jiang, vertraue darauf, daß die „Hongkonger Landsleute“ Hongkong gut regieren würden.

Außer Jiang waren während der offiziellen Zeremonie auch Ministerpräsident Li Peng, der stellvertretende Ministerpräsident und Außenminister Qian Qichen sowie der stellvertretende Vorsitzenden der Zentralen Militärkommission Zhang Wannian anwesend. Die britische Seite war durch den Prince of Wales, Premierminister Blair sowie Außenminister Cook vertreten.

Blair und Cook nahmen wie die amerikanische Außenministerin Albright demonstrativ nicht an der Vereidigungszereemonie für die umstrittene Provisorische Legislativversammlung teil und ließen sich durch die jeweiligen Generalkonsuln vertreten. Der neue Verwaltungsdirektor Tung Chee-hwa (Dong Jianhua) sagte in einer kurzen Rede zum Amtsantritt: „Zum ersten Mal in seiner Geschichte, werden wir, das Volk von Hongkong, Herren unserer Geschichte sein. Wir werden unsere Befugnisse klug und verantwortungsvoll ausüben“. Die Provisorische Legislativversammlung, die im Mai 1998 durch Wahlen abgelöst werden soll, verabschiedete ein umfassendes „Wiedervereinigungsgesetz“, mit dem 13 Einzelgesetze in Kraft gesetzt wurden, die zuvor von dem Gremium in Shenzhen beschlossen worden waren. (SCMP, 1.7.1997) -hei-

30 Protestkundgebungen der Beijing-kritischen Opposition

Gleichzeitig mit der offiziellen Übergabezeremonie veranstalteten vor dem Gebäude des Legislativrates etwa dreitausend Anhänger der demokratischen Opposition eine mehrstündige Demonstration, in der die Sicherung demokratischer Rechte und Freiheiten gefordert und die Ablösung des gewählten Legislativrates durch die von Beijing eingesetzte Provisorische Legislative scharf kritisiert wurde. Der Oppositionsführer Martin Lee kündigte an, in den nächsten Wahlen die mit dem Souveränitätswechsel verlorenen Sitze in der Legislative für die Demokratische Partei wiederzugewinnen.

Die Beteiligung an den Kundgebungen der demokratischen Opposition am 1. Juli war geringer als am Gedenktag für den 4. Juni dreieinhalb Wochen zuvor. Zu jenem Termin hatten 55.000 Hongkonger an einer Mahnwache für die Opfer der blutigen Repres-

Hongkong und Macau

28 Hongkongs Politbarometer am Vorabend des Machtwechsels

Laut Meinungsumfragen vom Institut „Asian Commercial Research Limited“ (ACR) freuen sich 60,9% der Bevölkerung Hongkongs über die Übergabe der britischen Kronkolonie an China am 30. Juni 1997, während 15,2% unglücklich darüber sind und 23,9% keine Meinung haben. Insgesamt wurden 1.224 kantonesischsprechende Personen im Alter von 18-64 Jahren in der Zeit zwischen Mai und

29 Der offizielle Souveränitätswechsel: Zusicherungen Jiang Zemin

Während der offiziellen britisch-chinesischen Zeremonie zur Souveränitätsübergabe in der Nacht vom 30. Juni auf den 1. Juli hat der chinesische Staatspräsident Jiang Zemin in einer Rede weitreichende Zusicherungen im Hinblick auf die Autonomie der Sonderverwaltungsregion Hongkong gemacht. Jiang betonte, daß es Regierungorganen der VR China nicht erlaubt sei, sich in Angelegenheiten einzumischen, die in die Kompetenz der SVR Hongkong fielen. Das Grundgesetz lege hier eindeutige Schranken fest und schütze die Rechte und Freiheiten der SVR Hongkong. Hongkongs Prosperität, Stabilität und die nationale Sicherheit würden durch das Grundgesetz gesichert. Die SVR werde schrittweise ein demokratisches

sion in Beijing vor acht Jahren teilgenommen. Allerdings waren kurz zuvor am 1. Juni auch nur etwa dreitausend Demonstranten dem Aufruf von chinakritischen Oppositionsgruppen (Allianz für die Unterstützung der patriotischen demokratischen Bewegung in China, 5. April-Aktionsgruppe) gefolgt, vor dem Sitz der Xinhua-Nachrichtenagentur direkt gegen die chinesische Regierung zu demonstrieren. Das Mißtrauen gegenüber den neuen Machthabern aus der VR China ist offenkundig verbreitet. Zum harten Kern der offenen Beijing-kritischen Opposition aber zählen offensichtlich nur einige tausend Aktivistinnen. (SCMP, 1.7.1997; 5.7.1997) -hei-

31 Reorganisation der chinesischen Vertretungsorgane in Hongkong

Das Büro des Kommissars des chinesischen Außenministeriums wurde am 1. Juli offiziell in Hongkong errichtet. Der dreiundsechzig Jahre alte Ma Yuzhen, der von 1991 bis 1995 als Chinas Botschafter in London fungierte, war bereits am 5. Juni offiziell von Beijing als Bevollmächtigter des Außenministeriums benannt worden. Ma nimmt den Rang eines stellvertretenden Ministers ein und ist damit nicht gleichrangig mit dem SVR-Verwaltungsdirektor Tung Chee-hwa, der in der chinesischen Regierungshierarchie den Rang eines Ministers (mit besonderen Machtbefugnissen) bekleidet. In der neuen Vertretung des Außenministeriums, die Bestimmungen der britisch-chinesischen Joint Declaration und des SVR-Grundgesetzes zufolge errichtet wird, werden nach inoffiziellen Angaben etwa 130 Personen arbeiten. Gerüchte sprechen sogar von bis zu 500 Mitarbeitern. Intern wird die Vertretung in ein Hauptbüro, eine Forschungsabteilung, eine Konsularabteilung, eine Abteilung für internationale Verträge sowie eine Abteilung für internationale Beziehungen untergliedert sein.

Beijings Planungen zur Reorganisation der Zweigstelle der Nachrichtenagentur Xinhua in Hongkong sind offenbar noch nicht abgeschlossen. Die Xinhua-Zweigstelle diente bisher als Mantelorganisation für das Hongkong- und Macau-Arbeitskomitee der Kommunistischen Partei (siehe C.a., 1997/4, S.303), hat aber in den letzten Jahren in Beijings Hongkong-Politik deutlich an Gewicht verloren. Der bisherige Leiter und Parteisekretär Zhou Nan wird in Kürze in den Ruhestand gehen. Die Abteilungen für internationale Angelegenheiten in der Xinhua-Zweigstelle werden auf-

gelöst, ihre Aufgaben von der neuen Vertretung des Außenministeriums übernommen. (SCMP, 15.7.1997) Die Aufsicht über in Hongkong operierende chinesische Staatsunternehmen (offiziell sind 1.818 solcher Ableger mit 53.000 Beschäftigten registriert) und die Verbindungsfunktionen zu Beijinger Ministerien soll die Xinhua-Zweigstelle offenbar weiter wahrnehmen. (SCMP, 11.7.1997) Ob die Xinhua-Nachrichtenagentur weiterhin als Mantel für das KP-Arbeitskomitee genutzt wird, scheint Beijing noch nicht endgültig entschieden zu haben. (Pingguo Ribao, 6./7.6.1997, SWB, 7./11.6.1997; Mingbao, 5.6.1997, nach SWB, 9.6.1997)

Schon jetzt ist die bisher zentrale Stellung der Xinhua-Zweigstelle geschwächt durch den Aufbau von Direktrepräsentanzen und Direktkontakten zwischen Organen der Beijinger Zentralregierung und Hongkonger Stellen. Das wird deutlich etwa in der aktiven Rolle der chinesischen Zentralbank oder auch der chinesischen Wertpapieraufsichtskommission gegenüber den entsprechenden Hongkonger Finanzinstitutionen. Darüber hinaus haben mehrere Beijinger Ministerien bereits Nebenstellen bzw. Tochtergesellschaften (die zu von den Ministerien kontrollierten Unternehmensgruppen gehören) aufgebaut oder planen, solche Dependancen aufzubauen. Damit betreten neue, mit politischen Muskeln gepackte Spieler aus der VR China das wirtschaftliche Spielfeld Hongkongs.

Nicht nur in Hongkong selbst, sondern auch im Beijinger Hongkong-Establishment stehen Veränderungen an: An der Spitze des Staatsratsbüros für Hongkong- und Macau-Angelegenheiten (BHKMA), das für die Koordination der Kontakte zwischen Hongkonger und chinesischen Regierungsstellen zuständig ist, wird es einen Wechsel geben. Der bisherige Direktor Lu Ping wird demnächst in den Ruhestand gehen. Als Nachfolger ist Liao Hui (ein Sohn Liao Chengzhis, des früheren Direktors des BHKMA) im Gespräch, der bisher das Staatsratsbüro für Angelegenheiten der Überseechinesen geleitet hat. (SCMP, 11.7.1997) -hei-

32 China mahnt Macau hinsichtlich Übergabe der Enklave

Die Kriminalitätsrate in Macau ist nach offiziellen Angaben im ersten Quartal d.J. mit 418 Verbrechen gegen Personen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum mit 316 Fällen drastisch gestiegen. 24% die-

ser Taten entfielen auf Machtkämpfe zwischen Untergrundbanden. In den ersten fünf Monaten d.J. wurden 15 Personen vermutlich bei Kämpfen zwischen den Triaden 14K und Wo On Lok (Shui Fong) ermordet. (SCMP, 7. und 16.6.97)

Berichten der portugiesischen Nachrichtenagentur zufolge hat Lu Ping, der Direktor des Büros für die Angelegenheiten Hongkongs und Macaus unter dem chinesischen Staatsrat Sorgen um die öffentliche Sicherheit in Macau geäußert. Unzufrieden sei er auch mit dem Fortgang der Lokalisierung (Einstellung einheimischer Bediensteter) im öffentlichen Dienst und mit den Übersetzungen der Gesetzestexte Macaus ins Chinesische. Wenn hier nicht Verbesserungen vorgenommen würden, sagte er, könnte die reibungslose Übergabe Macaus gefährdet werden. (SCMP, 15.4.97) Nach der sino-portugiesischen Vereinbarung wird Macau Ende 1999 an China zurückgegeben. -ni-

33 Macaus Außenhandel in den ersten vier Monaten 1997 gestiegen

In den ersten vier Monaten d.J. sind Macaus Exporte um 16% gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 4,673 Mrd. Pataca (MOP) gestiegen. Die Importe der portugiesischen Enklave nahmen beim selben Vergleich um 7,9% auf 5,141 Mrd. MOP zu. Die Handelsbilanz wies ein Defizit von 468 Mio. MOP (rd. 59,2 Mio. US\$) auf und lag damit 37,7% höher als vor einem Jahr. Von den Gesamtexporten entfielen 13% auf den Transithandel (Re-exporte).

Mit einem Anteil von 84% gelten Textilien und Bekleidung nach wie vor als Hauptstützen der Exporte Macaus. Hauptabnehmer der Exporte sind hier nach wie vor die USA mit einem Anteil von 39%. Die Ausfuhren in die EU-Staaten stiegen im genannten Zeitraum um 43% und machten damit einen Anteil von 36% an den Gesamtexporten aus. Die Importe kamen zu 80% aus der VR China, Taiwan, Hongkong und Japan. 13% lieferten die EU-Staaten und die USA. 19,3% der Importwaren waren Investitionsgüter, 10,1% Rohstoffe und halbfertige Waren, 7,1% Brennstoffe und nur 0,04% Konsumgüter. (XNA, 20.6.97; NfA, 23.6.97) -ni-